

An die  
Sächsische Aufbaubank – Förderbank –  
Abteilung Bildung  
  
01054 Dresden

**Kundennummer** (lt. Zuwendungsbescheid)

**Antragsnummer** (lt. Zuwendungsbescheid)

Zutreffendes bitte ankreuzen  oder ausfüllen.

**Zwischennachweis  
Sachsenstipendium für Lehramtsstudierende**

**1. Angaben Stipendiatin/Stipendiat**

**Name, Vorname**

  

**Straße, Hausnummer**

**PLZ Ort**

  

**Bedarfsregion** (lt. Zuwendungsbescheid)

**2. Beizufügende Unterlagen/Anlagen**

- Kopie der Immatrikulationsbescheinigung für das Folgese-mester
- Aktuelle Bescheinigung über den bisherigen Studienver-lauf (Notenübersicht)
- Beleg über das Absolvieren von schulpraktischen Studien (z. B. Kopie des Stunden-Nachweisheftes)

Sofern zutreffend:

**Bewerbung zum Vorbereitungsdienst ist erfolgt**

**Information zum voraussichtlichen  
Monat Zweite Staatsprüfung**  
(MM.JJJJ)

**3. Erklärungen der Stipendiatin/des Stipendiaten**

**3.1 Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben**  
Die Stipendiatin / der Stipendiat versichert die Richtigkeit und Vollständigkeit sowohl der vorstehenden als auch der in den Anlagen zum Zwischennachweis gemachten Angaben. Der Stipendiatin / dem Stipendiaten ist bekannt, dass falsche Angaben den Widerruf der Zuwendung und die Rückerstat-tung bereits ausgezahlter Beträge nebst Verzinsung zur Folge haben können.

**3.2 Subventionserhebliche Tatsachen:**

Der beantragten Zuwendung liegen Subventionen zu Grun-de, auf welche § 264 Strafgesetzbuch (StGB) und § 1 des Subventionsgesetzes des Landes Sachsen vom 14. Januar 1997 i.V.m. §§ 2 bis 6 des Gesetzes gegen missbräuchliche Inanspruchnahme von Subventionen (SubvG) Anwendung finden.

Der Stipendiatin / dem Stipendiaten ist bekannt, dass die fol-genden Angaben subventionserhebliche Tatsachen im Sinne

von § 264 StGB sind und ein Subventionsbetrug nach § 264 strafbar ist:

- Unterlagen bzw. Angaben gemäß Ziffer 2
- Erklärung gemäß Ziffer 3.1

Der Stipendiatin / dem Stipendiaten ist bekannt, dass ferner Handlungen bzw. Rechtsgeschäfte, die unter Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten vorgenommen werden, sowie Scheingeschäfte und Scheinhandlungen (§ 4 SubvG) sub-ventionserhebliche Tatsachen sind.

Der Stipendiatin / dem Stipendiaten sind weiterhin die nach § 3 SubvG bestehenden Mitteilungspflichten bekannt, wo-nach der SAB unverzüglich alle Tatsachen mitzuteilen sind, die der Bewilligung, Gewährung, Weitergewährung, Inan-spruchnahme oder dem Belassen der Subvention oder des Subventionsvorteils entgegenstehen oder für die Rückforde-rung der Subvention oder des Subventionsvorteils erheblich sind.

Stipendiatin/ Stipendiat

**Ort**

**Datum** (TT.MM.JJJJ)

**Unterschrift**